



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 08.09.2010

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 9. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 07.09.2010**

**öffentlich**

**5.3 Baubeschluss für den nachträglichen Einbau von zwei Aufzügen und zwei zusätzlichen Zugängen in die Stadtbahnst. Neusser Str./Gürtel sowie Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlung gem. analog § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln 2008 / 2009 sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-5-7110, Hst. Neusser Str./Gürtel-Einbau v. Aufzügen, Hj. 2010 3147/2010**

Ausschussvorsitzender Waddey merkt an, dass die Maßnahme seit 12 Jahren überfällig sei. Die Kostensteigerung belaufe sich nun auf immerhin durchschnittlich 8,2 % jährlich, so dass er um nähere Erläuterungen bitte.

RM dos Santos Herrmann schließt sich dieser Fragestellung an. Zudem verweist sie auf den vor der Sommerpause gefassten Ratsbeschluss zum Niehler Gürtel, der möglicher Weise Auswirkungen auf die in Rede stehende Haltestelle habe. Sie stelle ausdrücklich den Einbau der Aufzüge nicht in Frage, möchte jedoch die Kostenverteilung oberirdisch – unterirdisch beziffert haben.

Auch RM Tull bittet um Auskunft, ob der obere Teil der Aufzugsanlage zu gegebener Zeit entfernt und ein ebenerdiger Ausgang errichtet werden könne.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, erläutert, dass die Kostensteigerung in den gestiegenen Anforderungen begründet sei, d.h. andere Aufzugssteuerungstechniken, zusätzliche Brandschutzmaßnahmen, Blindenleitsysteme sowie ein sehr umfangreicher Straßenbau und die von der Bezirksvertretung angeregten ebenerdige Eingänge in das Bauwerk, die sie sehr teuer – Mehrkosten i.H.v. 680.000 € - aber auch die sozialverträglichste Variante darstellen.

Anhand der Planunterlagen stellt Herr Neweling im Detail dar, dass die Hochbahn von den Aufzügen baulich nicht wesentlich betroffen sei, so dass der größte Kostenanteil auf die Arbeiten unter und auf der Erde entfalle. „Verlorene“ Kosten für die Aufzugseinhausung über der Erde seien somit in der Tat lediglich ca. 350.000 €. Die

Straßen- und auch die Stadtbahnplanung müssten sich sicherlich später den Aufzugsstandorten anpassen; dies sei nach seiner Einschätzung jedoch problemlos möglich.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, fügt ergänzend hinzu, dass sich die geänderte Führung der Busse noch in der Abstimmung befinde. In einer der nächsten Sitzungen werde die Verwaltung jedoch die Planungen auch für die Straßenarbeiten vorstellen.

RM Kirchmeyer begrüßt seitens der FDP-Fraktion die Maßnahme nachdrücklich.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Möring diesem Wortbeitrag an.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

